

Antrag 2020/U/3**AG 60+****Klimaschutz - Energiewende**

1 Wir unterstützen den umfassenden Antrag
2 der Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien,
3 Energiewende und Wärmewende“ mit dem
4 Titel „Konzept für Erneuerbare Energien,
5 Energiewende und Wärmewende“.

6 Wir fordern insbesondere 2 Aspekte:

7 1. Gesetzliche Maßnahmen

8 Wir fordern alle Regierungen/Verwaltun-
9 gen und Parlamente (Bundes-Landes und
10 Kommunale Ebene) auf, Gesetze/Verord-
11 nungen so zu ergänzen bzw. zu ändern,
12 dass die im Pariser Klimaschutzabkom-
13 men vom Dezember 2015 beschlossenen
14 Ziele umgesetzt und nicht mehr behindert
15 werden können (z.B. Deckelung des Aus-
16 baus der Erneuerbaren). Wir bitten die
17 Adressaten, die von uns vorgeschlagen Ge-
18 setzesänderungen für RLP, rasch mit einer
19 Novellierung des Klimaschutzgesetzes RLP
20 von 2014, auf den Weg zu bringen. Darüber
21 hinaus bitten wir über den Bundesrat die
22 notwendigen Gesetzesänderungen auf der
23 Bundesebene und der EU-Ebene anzusto-
24 ßen.

25 1. Vom Fossilen zum Erneuerbaren
26 Zeitalter bis 2040

27 Wir fordern ein verbindliches Gesamtkon-
28 zept für Deutschland und RLP zu beschlie-
29 ßen: - Einsparung von 30 % des Endener-
30 gieverbrauchs von 2020 bis 2040, durch
31 Effizienz- und Suffizienz-Maßnahmen (Ein-
32 haltung der EU-Richtlinie: 1,5%/a). - Planung
33 und Umsetzung des Ausbaupfades für Er-
34 neuerbare: bis 2040 wird der gesamte Ener-
35 giebedarf zu 100 % durch heimische Erneuerbare gedeckt. - Vollständiger Ausstieg aus

Empfehlung der Antragskommission**Überweisen an**

Überweisung an die Programmkommission
zur Erstellung des Landtagswahlpro-
gramms

37 den Fossilen bis 2040

38 - Die Maßnahmen sind so zu gestalten, dass
39 Partizipation und Kostendeckung sozial ge-
40 recht aufgeteilt werden.

41

42 **Begründung**

43 *Zu 1.* Die Bedrohung der natürlichen Le-
44 bensgrundlagen für Menschen, Tiere und
45 Pflanzen, durch den vom Menschen ver-
46 ursachten Klimawandel ist eine der größ-
47 ten Herausforderungen für die Gesellschaft
48 in der Gegenwart und der nahen Zukunft.

49 Auf dem Spiel steht die Überlebensgrund-
50 lage vieler Arten!

51 Wir alle, von der UN über die EU, dem
52 Bund, den Bundesländern, den Kommu-
53 nen, der Wirtschaft, bis hin zu den Bürge-
54 rinnen und Bürgern, sind verantwortlich für
55 die Maßnahmenfindung und -umsetzung
56 zum Klimaschutz und für die Energiewen-
57 de, um die Bedrohung so gering wie mög-
58 lich zu halten. Hierzu sind die gesetzlichen
59 Grundlagen zu schaffen!

60 *Zu 2.* Es reicht nicht aus, eine notwendi-
61 ge CO₂-Bepreisung durchzusetzen und zu
62 hoffen, dass der Markt schon alles regelt,
63 damit die Klimaschutzziele von Paris er-
64 reicht werden. Marktmechanismen werden
65 das nicht schaffen, hier liegen genügen-
66 de negative Erfahrungen auch aus ande-
67 ren Bereichen vor! Unseren nachhaltigen
68 Energieverbrauch müssen wir deutlich sen-
69 ken, da die Natur diesen Verbrauch auf
70 Dauer nicht ohne Degradierung bei un-
71 seren Wohlstandswünschen und der Ent-
72 wicklung der Weltbevölkerung bereitstel-
73 len kann. Hierzu ist eine Förderung der Wis-
74 senschaft zur Steigerung der Energieeffi-
75 zienz notwendig. Gleichzeitig ist es not-
76 wendig kostendeckende Energiepreise ein-

77 zuführen, die den Anreiz zur Energieein-
78 sparung geben. Hierdurch entwickelt sich
79 auch ein Wirtschaftskreislauf, der Energie-
80 einsparung als erstrebenswertes Ziel eta-
81 bliert. Natur- und somit gesellschaftschä-
82 digende Produktionen müssen verteuert
83 werden, um einen achtsamen Umgang mit
84 natürlichen Ressourcen zu erreichen.